

Liebe und Melodie

Bis Dienstag findet in Herxheim das Europäische Jugend Musical Festival statt



Das Cottbuser Kindermusical, bereits 1969 gegründet, in „Katten tanzen nicht mit Wölfen“.

FOTO: IVERSEN

Eine unterhaltsame Geschichte, die von bunten Charakteren durch Schauspiel, Gesang und Tanz erzählt wird und zu einem glücklichen Ausgang führt – das macht ein gutes Musical aus. Im Rahmen des Europäischen Jugend Musical Festivals in Herxheim wird derzeit das beste Musiktheater gesucht, Ensembles aus Deutschland, Österreich und der Schweiz machen mit. Neben den Aufführungen am Abend und angebotenen Workshops für die Teilnehmer umfasst das Festival einen Solistenwettbewerb, bei dem die beste Stimme gekürt wird.

In einer Spielzeugkiste wohnen allerlei Kuschtiere friedlich zusammen, bis eine neue Mitbewohnerin einzieht. Felicitas ist bunt und schrill und wird wegen ihrer Andersartigkeit ausgegrenzt. Die Versuche der kleinen Puppe, neue Freunde zu gewinnen scheitern an der Arroganz und Missgunst der anderen. Ein Zauberer greift ins Geschehen ein und verwehrt der Kuschtier-Truppe die Rückkehr ins heimische Kinderzimmer und so beginnt eine musikalische Weltreise durch alle Kontinente. Die Gruppe um Puppe Felicitas besteht allerlei Abenteuer und wächst zusehends zusammen. Selbst der Hass persönlich kann sie nicht von ihrer

Heimreise und der neu gewonnenen Freundschaft abbringen.

Beim Europäischen Jugend Musical Festival gibt es zwei Kategorien. Das Ensemble des Kinderchors „Sängerjugend Solingen“ in der Chor-Akademie Bergisch-Land zählt zu den unter 16-Jährigen und präsentierte unter der Regie von Ingrid Goethe-Fliersbach ein dementsprechend kindliches Stück. Von leichten Tonproblemen unbeeindruckt traten die Akteure in aufwendigem Kostüm und Maske mal als Indianer, als Piraten oder Eisbären und Pinguine auf. Mutig agierten und sangen die Kinder auf der Bühne und verzauberten das Publikum in der Herxheimer Festhalle.

Um Freundschaft und Liebe ging es auch in dem zweiten Wettbewerbsbeitrag, der vom Cottbuser Kindermusical unter der Leitung von Tosten Karow präsentiert wurde. Das Cottbuser Kindermusical hat sich bereits 1969 gegründet und kann auf einige Erfahrungen zurück greifen. Wie bereits die „Südpfalzlerchen“ in ihrem aktuellen Musical „Aristocats“ schlüpfen die Jugendlichen aus Cottbus in die Rollen von singenden Katzen. Diese sind nach dem Tod ihres Chefs plötzlich führerlos und der Gefahr des grauen Wolfes und seiner Hunde-Bande ausgeliefert. Alte Rivalitäten, neue Freundschaften und ein

Wolf mit einer Persönlichkeitsstörung sorgten für einen überraschenden und humorvollen Handlungsrahmen. Das Stück „Katten tanzen nicht mit Wölfen“ war geprägt von mitreißenden Melodien und einer tänzerisch anspruchsvollen Choreographie. Unter klangvollem Miauen und Hunde-Gekläff wurde gekämpft, gestorben und geliebt. Beim „Katten-Charleston“ oder dem „Samtpfötchen-Walzer“ zeigten die Darsteller, die von einem Chor im Hintergrund begleitet wurden, ihr vielfältiges Können.

Der starke künstlerische Ausdruck hinterließ einen bleibenden Eindruck beim Publikum und der Fachjury, die am Dienstag den besten Wettbewerbsbeitrag küren wird.

INFO

Am Sonntag wurden zwei weitere Musical „Das Licht von Sontaria“ sowie „Jason und die Argonauten“ gezeigt. Das nächste Musical „Cinderella“ der Musical-AG des Gymnasiums am Stefansberg aus Merzig wird dann am Montag um 19 Uhr in der Herxheimer Festhalle aufgeführt. Um 20.45 Uhr ist das Finale des Solistenwettbewerbs. Am Dienstag um 19 Uhr wird im Rahmen einer Abschlussgala der Deutsche Jugend Musical Preis verliehen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ejmf.eu. (bja)